

„Burka für alle! Auch für die Männer“

SOMMERFESTSPIELE WIESBADEN Alice Hoffmann überzeugt im Sonnenberger Burggarten vor allem mit Wortwitz

Von Angelika Eder

WIESBADEN - „Burka für alle! Auch für die Männer!“, forderte Alice Hoffmann bei ihrem zeitweise verschleierte Auftritt im Rahmen der Sommerfestspiele Wiesbaden. Im Burggarten Sonnenberg trainierte sie als einfältige Hausfrau aus dem Saarland, wie man sie von früher als „s’ Hilde“ aus „Familie Heinz Becker“ kennt, knapp zwei Stunden nicht nur die Lachmuskeln der über 200 Zuschauer. Besonders gut war sie immer dann, wenn sie ihre ureigenen Interpretationen der „Zeichen der Zeit“ zum Besten gab und nicht auf wohlbekannte Kalauer zurückgriff. Statt Fitnesswahn nach dem Motto „Turne bis zur Urne“, würdigte sie ihr hausfrauliches Bodybuilding mit dem Bügeleisen und spülte den Ärger über den Schlankheitswahn – „Die Kleidergröße „XS“ kommt wohl von „nix gess““ – mit einem Schlagsahnekaffee zur Schwarzwälder Kirschtorte herunter.

Auch ernste Themen stehen auf dem Programm

Spielend schaffte Alice Hoffmann den Spagat zwischen Bemerkungen über Ehegatten, die auch im Bett Socken tragen, dringendem Einkaufsbedarf und ernsten Themen, zu denen sie ihrem Publikum als „Jauche Günther“ lehrreiche Quizfragen stellte. Beispielsweise zur Emanzipation der Frau in Deutschland. Auf humorvolle Art rief sie in Erinnerung, dass in einigen Bundesländern Lehrerinnen bis 1957 im Zölibat leben mussten oder der Ehemann eigenmächtig die Arbeitsstelle seiner Frau kündigen durfte.

Bei ihren Ausführungen zum Thema Fremdenfeindlichkeit bediente sich Hoffmann eines alten Witzes: Die Mutter erfährt von der Tochter, dass der neue Freund ein Farbiger ist. Sie fällt von einer Ohnmacht in die nächste und beendet das Telefonat mit „Ach, er ist Oberarzt? Na, dann kann er kein Neger sein.“ Angesichts des zu erwartenden Gesprächsverlaufs zog im Hintergrund der dunkelhäutige Mitspieler Lloyd



Alice Hoffmann, als redselige Hausfrau
Foto: Joachim Sobek

Weber aus dem Team des freien Theaters kuenstlerhaus43 die volle Aufmerksamkeit auf sich: Er hörte sich den Sermon mit gewinnendem Lächeln an und kommentierte ihr erschrockenes „Sie sind schwarz“ mit „Ich weiß!“: Eine überraschende und gelungene Einlage. Dazwischen bringt Hoffmann ihre Zuhörerschaft mit Gymnastik in Bewegung: Eine Einlage, die sich etwas in die Länge zieht. Auch der „Kittelschürzen-Striptease“ ist nur für jene ein Lacher, die ihn nicht kennen. Alice Hoffmanns Wortwitz ist einfach viel, viel besser!

TERMINE

► Weitere Vorstellungen im Rahmen der Sommerfestspiele Wiesbaden sind „Pinocchio (8., 9., 15. und 16. Juli, 15.30 Uhr); Dichterstreit auf der Burg, Hessens größter Open Air „Poetry Slam“ am 12. Juli und „Die Drei von der Tankstelle (noch bis 9. Juli und 13. bis 15. Juli). Tickets gibt es unter www.sommerfestspiele-wiesbaden.de.